

# Erich Langjahr the Peasant Trilogy

The Ballad of the Herdsman - The Peasant's War -  
The journey of the Herdsman into the third millennium

Sennen-Ballade - Bauernkrieg - Hirtenreise ins dritte Jahrtausend

## 16. Tage des unabhängigen Films/ Days of Independent Film Augsburg: 24.11.2002 - 30.11.2002

Mit der Bauerntrilogie „Sennen-Ballade“, „Bauernkrieg“ und „Hirtenreise ins dritte Jahrtausend“ stellt der Schweizer Regisseur Erich Langjahr die Fragen nach Identität, Überleben und Zukunft. Allen drei Filmen gemeinsam sind die elementaren Fragen des Menschen und die Auseinandersetzung mit seiner Existenz.



### Sennen-Ballade

**Land:** Schweiz 1996

**Format:** 35mm

**Länge:** 100 Min.

**Sprache:** Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln

**Regie:** Erich Langjahr

Über den Zeitraum von drei Jahren hat der Filmemacher Erich Langjahr den Bauern Werner Meile auf seiner Alp im Appenzeller Land beobachtet. Mit wunderschönen Bildern zeigt er den scheinbar banalen Alltag des Bauern und führt den Zuschauer hinein in einen fast magischen Ablauf der Jahreszeiten.

Durch eine meditative Bildfolge wird die Frage aufgeworfen, ob in unsere schnelllebigen Zeit noch Raum für solch einen Lebensentwurf ist.

It has taken the director, Erich Langjahr, three years to complete his project which at first glance shows the banality of the life on an Alpine farm. On closer inspection the director manages to capture the truly serene sense of beauty in nature throughout the different seasons.

### Bauernkrieg

**Land:** Schweiz 1998

**Format:** 35mm

**Länge:** 84 Min.

**Sprache:** Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln

**Regie:** Erich Langjahr

Im zweiten Teil seiner Bauerntrilogie stellt Erich Langjahr die bedrohte Existenz des Bauern im Zeitalter der Globalisierung mit Massentierhaltung, Massenproduktion und den internationalen Regulierungen durch GATT- Vertrag und WTO in den Mittelpunkt.

Hat der Regisseur im ersten Teil seiner Trilogie einen fast verklärten Blick auf das Leben der Bauern geworfen, so beschreibt er nun schonungslos, wie diese Welt durch künstliche Besamung, Tierverwertungsanstalten und ökonomischen Druck zerstört wird.

Wie in der „Sennenballade“ lässt Erich Langjahr, jenseits von dokumentarischem Aufklärungsbedürfnis, die Bilder sprechen, so dass sich beim Zuschauer wie von selbst die Frage einstellt: Was tun wir uns mit unserer westlichen Lebensweise eigentlich selber an?

In the second part of his trilogy, the director poses the question of ethics. With the advent of GATT and WTO, the traditional methods of farming are being ousted out of existence giving way to battery farms and more „efficient“ agricultural practices. The rural idyll is fast disappearing and the film documents this tragic process.

### Hirtenreise ins dritte Jahrtausend

**Land:** Schweiz 2002

**Format:** 35mm

**Länge:** 124 Min.

**Sprache:** Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln

**Regie:** Erich Langjahr

Der dritte Film der Trilogie stellt eine der ältesten Kulturformen des Menschen, das Hirten-tum dar. Der Regisseur begleitet die Hirten und ihre Herden durch die Jahreszeiten. Er beschreibt das Spannungsfeld der traditionellen Hirtenarbeit mit den Anforderungen im dritten Jahrtausend und stellt damit an uns alle die Frage, wie wir den Konflikt zwischen Bewahrung des Bekannten und den Anforderungen durch die Zukunft bewältigen können.

Die Hirten im Film haben sich ihre Lebensform selbst gewählt, als Antwort auf ihre Fragen nach Freiheit und sinnvoller Beschäftigung.

Langjahr documents a piece of life which belongs to the ancient human cultural heritage - the life of the herdsman. He shows the work of a herdsman during the different seasons. The director describes the traditional way of life of the herdsman which now has to face the challenge of the future.

**Regie:** Erich Langjahr

### Biografie:

Geboren 1944 in Baar (ZG), seit 1971 selbständiger Filmschaffender. Seit 1977 Mitglied des Verbandes Filmregie und Drehbuch Schweiz (FDS, ehemals Verband Schweiz. Filmgestalterinnen und Filmgestalter), seit 1992 im Vorstand. Seit 1992 Stiftungsrat der Stiftung „Luzern - Lebensraum für die Zukunft“. Seit 1999 Vorstandsmitglied des FLIZ (Kinoklub Zug).

### Auszeichnungen:

1987: Förderungspreis der Innerschweizer Radio- und Fernsehgesellschaft IRG

1987: Kunstpreis (Anerkennungspreis) der Stadt Luzern

1997: Werkbeitrag des Kantons und der Stadt Luzern

1999: Anerkennungspreis (für das Gesamtwerk) des Kantons Zug

2002: Innerschweizer Kulturpreis (Zahlreiche Preise und Auszeichnungen für einzelne Filme bei internationalen Festivals)

### Filmography:

2002: Hirtenreise ins dritte Jahrtausend

1998: Bauernkrieg

1996: Sennen-Ballade

1993: Portrait de coureur cycliste

1992: Unter dem Boden

1990: Männer im Ring

1986: Ex voto

1983: O.K.

1982: Do it yourself

1981: Made in Switzerland

1980: Achtung Kinder Pumm

1978: Morgarten findet statt

1976: Sieg der Ordnung

1975: USA-Time

1974: Canaria Report

1973: Justice

1973: Der Fluss

1973: Bahnhof